

***Poren***

*Zooms für Orchester und Live-Elektronik*

2007/08, ca.15 min

Auftragswerk der Musica Viva, BR, München

für das Symphonie-Orchester des BR

UA: 4.6.2010,

Ltg: Johannes Kalitzke,

Herkullessaal der Münchener Residenz

TV-Dokumentation: Peider A. Deifilar,

Bayern Alpha 2010

Das Werk beruht, auf der Computersimulation eines komplexen Dynamischen Systems: der Simulation der Bewegung zweier Planeten um ein Zentralgestirn. In jedem Abschnitt des Werkes wird ein Aspekt des vorhergehenden Teiles makroskopiert: entweder durch live-elektronische Dehnung um ein Vielfaches des gespielten Klanges, oder auskomponiert. Besondere Durchlassstellen, - Poren -, spielen dabei eine zentrale Rolle.

Kurz aufblitzende Zitate (etwa aus „Carmen“ oder „La Traviata“) weisen auf die metaphorische Bedeutung der "Paarbildungen" der Planeten in der Simulation hin.